

Hilfen zur persönlichen Bibellesung

zum 26. Sonntag im Jahreskreis C

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

Alles, was du uns getan hast, o Herr, das hast du nach deiner gerechten Entscheidung getan, denn wir haben gesündigt, wir haben dein Gesetz übertreten. Verherrliche deinen Namen und rette uns nach der Fülle deines Erbarmens. (vgl. Dan 3,31.29.30.43.42.)

Ich lese die erste Lesung des Sonntags, Amos 6,1a.4-7:

„Weh den Sorglosen auf dem Zion und den Selbstsicheren auf dem Berg von Samaria!

Ihr liegt auf Betten aus Elfenbein und faulenzet auf euren Polstern. Zum Essen holt ihr euch Lämmer aus der Herde und Mastkälber aus dem Stall. Ihr grölt zum Klang der Harfe, ihr wollt Musikinstrumente erfinden wie David. Ihr trinkt den Wein aus Opferschalen, ihr salbt euch mit feinsten Ölen, aber über den Untergang Josefs sorgt ihr euch nicht. Darum müssen sie jetzt in die Verbannung, allen Verbannten voran. Das Fest der Faulenzer ist vorbei.“

Zur Besinnung

Welches Wort trifft mich?

Leben auf Kosten der anderen.

Missbrauch von Religion.

Sorglosigkeit im Hinblick auf die Not der anderen.

Ich halte Stille.

Dann lese ich den Text noch einmal.

Welchen Gedanken nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich danke Gott.

Ich bete das Vater-unser und segne + mich und alle, die mir am Herzen liegen.

„Der Herr segne und behüte uns; der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten; der Herr wende sich uns zu mit seinem Frieden. Amen